

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1316/2023**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 31.01.2023

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: -Be-/1033
 Verfasser/-in: Johannes Rippl, Fraktion Gigg+Volt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts-, Digitalisierungs- und Europaausschuss	13.02.2023	Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:
Energiewende durch Bürgerbeteiligung voranbringen
- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 31.01.2023 -

Antrag:

„Der Magistrat wird beauftragt, kurzfristig zu prüfen, wie den Gießener Bürger/-innen eine finanzielle Beteiligung an den Investitionsvorhaben der MIT.GIESSEN GmbH ermöglicht werden kann.

Die Ergebnisse dieser Prüfung werden in einer HFWRDE-Ausschusssitzung im zweiten Quartal 2023 vorgestellt.

Ziel soll es sein, die bisher durch die SWG geplante Fremdfinanzierung durch eine Bürgerbeteiligung zu ersetzen bzw. soweit wie möglich zu minimieren und die Gießener Bürger*innen so von der Energiewende vor Ort profitieren zu lassen.“

Begründung:

Ohne eine schnelle und konsequente Energiewende sind die Klimaziele, egal ob von EU, Bund, Land Hessen oder auch von der Stadt Gießen, nicht zu erreichen.

Zwei wichtige Faktoren für den Erfolg der Energiewende sind die Aufmerksamkeit für das Thema und die Akzeptanz von EE-Anlagen in den Kommunen. Diese beiden Faktoren lassen sich u.a. durch eine Bürgerbeteiligung an EE-Projekten wie dem Bau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern voranbringen.

Durch die Bürgerbeteiligung wird ein weiterer Kommunikationsanlass geschaffen, um über die Vorteile und die Rentabilität von PV-Anlagen zu sprechen. Dies ist wichtig, da der Glaube, dass sich PV nicht rechnet, immer noch in vielen Köpfen festsetzt. Die Verzinsung des durch die Bürger/-innen bereitgestellten Kapitals beweist nicht nur das Gegenteil, sondern steigert auch die Akzeptanz von und das Interesse an erneuerbaren Energien insgesamt. Sie hält zudem noch mehr Wertschöpfung und Kaufkraft in der Region, ein Ziel das bei der Vorstellung der Magistratsvorlage zur Errichtung der MIT.GIESSEN vom Magistrat, den Stadtwerken und einigen Fraktionen hervorgehoben wurde.

Erfolgreiche Beispiele für die Beteiligung von Bürger/-innen an kommunalen PV-Projekten mit Hilfe der jeweiligen Stadtwerke gab es zum Beispiel in Konstanz (<https://beteiligung.stadtwerke-konstanz.de/>) und München (<https://www.swm.de/photovoltaik/sonnenbausteine>). Dass auch regional ausreichend Kapital für Projekte dieser Art zur Verfügung steht, zeigen die Erfolge der Sonnenland Buseck e.G. und der Stadtwerke Marburg. Letztere haben mit Sparbriefen in den letzten Jahren Projekte im Wert von 31 Millionen Euro finanziert.

Solarsparbriefe oder Nachrangdarlehen sind erprobte Beteiligungsformen, die mit geringem Aufwand umsetzbar sind, niedrige Investitionssummen ermöglichen und die MIT.GIESSEN GmbH nicht durch Mitspracherechte oder ähnliches einschränken. Auch eine höhere Verzinsung für (Öko-)Stromkunden der Stadtwerke wäre wie in den beiden vorgenannten Beispielen denkbar.

Johannes Rippl